

An die Verantwortlichen in den
Organisationen und Institutionen,
Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit,
und städtischen Ämter;
an die Mitglieder von Initiativen und Vereinen,
an die Schulleitungen und Schulleiternräte,
an das Willkommensbündnis Stadtfeld
an Geschäftsleute und interessierte Mitbürger*innen in Stadtfeld

Protokoll GWA-Treffen

Sitzung 05/2021 am Mittwoch, den 03.11.2021 von 18:00 bis ca. 19:30 Uhr
im CVJM Magdeburg, Tismarstraße 1, 39108 Magdeburg

Teilnehmerzahl: 24 Personen

Protokoll: Thomas Opp / Stephan Bublitz

Vorschlag für Tagesordnung:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Vorstellung der Stadtwache Magdeburg
3. Treffpunkte für Jugendliche im Stadtteil
4. Vorstellung und Abstimmung neuer Anträge zum GWA-Initiativfonds
5. weitere Stadtteil-Angelegenheiten / Sonstiges (Termine, Aktuelles aus dem Stadtrat)

1. Begrüßung

Stephan Bublitz begrüßt alle Anwesenden und stellt die vorgeschlagene Tagesordnung zur Abstimmung und dankt dem CVJM Magdeburg für Bereitstellung des Veranstaltungsraumes. Diese wird ohne Änderungen beschlossen.

Herr Strobel vom CVJM Magdeburg begrüßt ebenfalls alle Anwesenden und stellt das Haus, den Verein und die Möglichkeiten vor Ort vor.

2. Vorstellung der Stadtwache

Herr Ferkau von der Stadtwache Magdeburg stellt sich und die Stadtwache vor. Die Stadtwache ist eine Kooperation zwischen Ordnungsamt und Polizei. Stadtwache ist uniformiert im Stadtteil unterwegs. Probleme im Stadtteil: z.B. Parkprobleme, Lärmbeschwerden, Graffiti. Die gesamte Stadtwache besteht aus 30 Mitarbeitern. In der Praxis arbeiten aktuell 3 Mitarbeiter in Stadtfeld und anderen Stadtteilen.

2.1. Thema Graffiti:

- Prävention gegen Graffitisprayer, z.B. legale Graffitiflächen, Kommunikation mit den Sprayern.
- Als positives Projekt zur Graffitiprävention wird das von der GWA geförderte Projekt „Angelino“ am Lessingplatz genannt.
- Vertreter vom Jugendrat halten nichts von Präventionskonzepten, wenn man die Sprayer gleichzeitig kriminalisiert. Es wird sich nicht ernsthaft mit der Subkultur auseinandergesetzt. Graffiti ist Ventil, um ihren Unmut über gesellschaftliche Probleme zu „kommunizieren“.
- Kita Fridolin kann GWA-Mittel für die Gestaltung des Zauns an der Großen Diesdorfer Straße nicht in Anspruch nehmen, da zuerst der Zaun erneuert werden musste, da er flächendeckend mit FCM-Graffiti beschmiert wurde.
- Probleme sind auch Aufkleber und illegale Plakate im Stadtteil
- Vorschlag für eine GWA-Veranstaltung zum Thema „Graffiti“, auch um ins Gespräch kommen (mit Sprayern, Betroffenen und Bürgern)., wird von den Anwesenden befürwortet.

2.2 Thema Falschparker und Radfahrer:

- Falschparker großes Problem in Stadtfeld. Auch viele Radfahrer halten sich nicht an Regeln (Fahren auf Fußwegen, Fahren auf der falschen Seite, Damaschkeplatz mehr kontrollieren etc.)
- Vorschlag Parktaschen in der Goethestraße, um den zur Verfügung stehenden Platz effektiver zu nutzen und dadurch ggf. weniger Falschparker zu haben
- Feuerwehrezufahrt vor der Kita Paulus in der Goethestraße ist oft zugeparkt. Flächen besser markieren.
- GWA soll Zahlen zu Unfallgeschehen und Kriminalitätsrate in SFO einholen, um daraus tatsächliche Bedarfe abzuleiten. Verkehrszeichenschau soll durchgeführt werden, um herauszufinden, ob die vorhandenen Verkehrszeichen überhaupt wahrgenommen werden.

3. Treffpunkte für Jugendliche im Stadtteil

- Streetworkerin: Nicht nur Jugendliche machen Krach, auch ältere Bürgerinnen und Bürger.
- Pavillion Goethestraße: Beschwerden (Anrufe bei der Polizei) bei extremen Störungen. Polizei fordert auf, selbst rauszugehen und das Problem zu lösen. Bedenken, bei Lärmstörungen selbst mit den Jugendlichen zu reden, aus Angst die eigene Gesundheit zu gefährden.
- Polizei immer freundlich, hat aber keine Kapazitäten. Aufforderung sich an das Ordnungsamt zu wenden. Welche Möglichkeiten gibt es, um Ruhestörungen insbesondere nachts zu unterbinden. Polizei schlägt Führen eines Lärmprotokolles vor.
- 30 Beschwerden in der Goethestraße (laut Ordnungsamt)... siehe Stadtratsanfrage im Oktober

- Bei Beschwerden werden die Orte angefahren und „bestreift“. Lärmbeschwerden werden hintenangestellt, wenn andere (wichtigere) Einsätze anstehen. Begrenzte Ressourcen (Personalsituation).
- Vertreter vom Jugendrat sehen Bedarf für weitere Treffpunkte in Stadtfeld-Ost (z.B. im Glacis), fehlende Toiletten sind ein Problem, kein/wenig Licht abends im Glacis.
- Bedingungen schaffen, damit sich Jugendliche frei entfalten können. Forderung nach mehr selbstorganisierten Freiräumen in Stadtfeld.
- Im Stadtrat mehr Personal für die Ordnungsbehörden einfordern.
- Diskussion über die Verlegung des Pavillons an einen anderen Ort, z.B. in der Nähe des Spielplatzes Europaring oder den Pavillon zu verschließen bzw. schalldicht zu machen.
- Vorschlag, die Nutzung des Pavillons bis 22 Uhr zu begrenzen, ähnlich wie bei den Spielplätzen, z.B. per Allgemeinverfügung. Stadtwache meint, das würde die Arbeit vereinfachen.
- Vorschlag, dass Jugendliche eine Patenschaft für den Pavillon übernehmen sollen, sich dadurch ggf. selbst mehr um das Umfeld kümmern.

4. Anträge für den GWA-Initiativfonds

Antrag vom Hort „Schatzkiste“ der GS „Annastraße“

Projekt „Unser Stadtteil & WIR – We take care!“

Stadtteilrundgänge mit Kindern, bei der Gelegenheit soll der Stadtteil auch gereinigt werden.

Für Müllzangen, Zinkeimer, Handschuhe, Digitalkameras zur Dokumentation, zwei Bollerwagen

Beantragte Fördersumme: 800,00 €

Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

5. Sonstiges

- Weihnachtsmarkt am Lessingplatz findet vom 05.-12.12.21
- Das ursprünglich für den 10.12. geplante Stadtfelder Weihnachtsspektakel auf dem Wilhelmstädter Platz wird nicht stattfinden-
- Lob für temporären Bolzplatz im Glacis als zusätzliche Freizeitmöglichkeit im Stadtteil.